

Bericht über die Reise im November 2013 nach Südafrika

Unser Besuch startete wie immer in Port Elizabeth. Cindy holte uns morgens am Hotel ab und fuhr mit uns in die Townships. Unser Schwerpunkt lag dieses Mal auf den Kinderkrippen, die wir längere Zeit nicht gesehen hatten.

Wir besuchten folgende Kinderkrippen:

Sunrise in Greenbushes (45 Kinder)

Nonqubela in Noxolo (130 Kinder)

Fundani in Motherwell (50 Kinder)

Lukhanyo in Noxolo (110 Kinder)

Stompies Suppenküche in Kleinskool (50 Kinder)

Eigentlich wollten wir auch noch Sinomonde in Missionvale mit 120 Kindern und Masande in Motherwell mit 50 Kindern besuchen. Da es jedoch Unruhen in diesen Vierteln (Verbrennen von Autoreifen, Verbarrikadierung der Straßen und Demonstrationen) gab, zogen wir vor, den Besuch zu verschieben – sehr zum Leidwesen der Kinder, wie wir über Telefon hörten, denn sie hatten Lieder und Weihnachtsaufführungen vorbereitet.

In der Krippe Sunrise konnten wir bewundern, wie die Leiterin Elizabeth das neue Dach (von uns gesponsert) verkleidet hatte. Demnächst möchte sie den Raum für den Aufenthalt der Kinder noch vergrößern. Elizabeth legt sehr großen Wert darauf, dass alle Kinder mit Schuluniform in die Krippe kommen, damit die Kinder lernen, die Schule Ernst zu nehmen. Sie führt ihre Krippe sehr professionell. Alles ist sauber im Haus. Die Lernmaterialien und die Bücher stehen sehr ordentlich aufgereiht. Draußen hat sie Rasen und Gemüsebeete angelegt, die sehr gepflegt werden. Das Ansehen dieser Frauen in der Gemeinde steigt, wenn sie Erfolge vorweisen können und hebt gleichzeitig deren Selbstbewusstsein. Ähnliches fanden wir in der Krippe Fundani, wo man uns Beispiele zeigte, was die Kinder gelernt haben. In der Krippe Lukhanyo fanden wir die Kinder konzentriert bei der Arbeit. Die Lehrerinnen waren sehr stolz auf ihre Schüler. Sie zeigten uns aber auch die vielen Löcher im Dach, die ein Arbeiten im Winter und bei Regen sehr erschweren. Wir prüfen, in welcher Form wir hier helfen können.

Adresse:
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein
für benachteiligte Kinder
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,
Tel. 06251-76030
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

Vorstand
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

Konto
Sparkasse Bensheim
BLZ 50950068
Kto.-Nr. 2073096

In allen Kinderkrippen präsentierten die Kinder Reime, die sie auswendig gelernt hatten und mit entsprechenden körperlichen Bewegungen unterstrichen. Die meisten Kinder sangen auch ihre Lieder. Einige Mädchen hatten sich herausgeputzt und trugen ihre Tänze in ganz besonderen Kostümen vor. Auch dieses Mal zeigten uns einige Leiterinnen, wie und was sie mit den Kindern arbeiteten.

Stompie trafen wir in ihrer Suppenküche, wo sie gerade mit einer Helferin 2 große Töpfe mit Eintopf kochte, die die Kinder am Nachmittag nach der Schule bekommen sollten. Stolz zeigte sie uns ihren 2. Container und die Bücher, die sie schon gesammelt hatte für die Einrichtung einer Bibliothek für die Kinder, die dort am Nachmittag die Möglichkeit zum Lesen bekommen sollten. Ihre beiden Container waren inzwischen mit Schlössern gesichert, damit nichts gestohlen werden konnte.

Alle waren sehr dankbar für unsere Unterstützung mit Maismehl. Man versicherte uns, dass unsere Unterstützung bei der Verpflegung und der medizinischen Versorgung der Kinder sehr hilft. Mangelernährung in ganz jungem Alter beeinflusst die Entwicklung des Gehirns und damit die Möglichkeit zu lernen. Davon sind etwa ein Viertel aller Kinder unter drei Jahren in Südafrika betroffen. Der Zugang zu frühen Lernprogrammen ist in armen und ländlichen Gegenden in Südafrika sehr limitiert und kann häufig nicht bezahlt werden.

Unsere Projekte in Kapstadt:

1. Heatherdale Children`s Home

Eddy, der Direktor, empfing uns wie immer mit strahlendem Lächeln, denn wir hatten seinen Kindern auch in diesem Schuljahr die Schuluniformen bezahlt.

Dieses Kinderheim beherbergt zurzeit 44 Kinder. Vier Kinder wurden in der letzten Zeit wieder mit ihren Familien zusammen geführt. Zwei Kinder kamen zu Pflegeeltern, da eine Rückkehr zu den Eltern nicht möglich war. Ein Junge aus dem Heim war seit drei Tagen verschwunden. Er hatte sich im Heim und in der Schule nicht benommen und durfte deshalb nicht an einer Party teilnehmen. In der Nacht darauf zerbrach er ein Fenster und verschwand aus dem Heim. Man hoffte, dass er zu seiner Mutter finden würde, wo die Polizei ihn dann wieder einsammeln könnte.

Adresse:
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein
für benachteiligte Kinder
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,
Tel. 06251-76030
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

Vorstand
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

Konto
Sparkasse Bensheim
BLZ 50950068
Kto.-Nr. 2073096

2. The Homestead (Straßenkinder)

Der neue Direktor Paul von The Homestead, überreichte uns den Financial Report 2013 über die Rückführung von Straßenkindern zu einem neuen Leben mit Schulbildung (unser Projekt bei The Homestead). Alle 10 Jungen vom letzten Schuljahr waren wieder ins Programm aufgenommen worden. Außerdem hatte man noch 16 weitere Jungen in den Schulen angemeldet. Da man unser Projekt auf zusätzliche Jungen ausgeweitet hatte, war das Geld, das wir zur Verfügung gestellt hatten, um mehr als 20 000 Rand überzogen. Wir wurden gebeten, die Kosten nach unseren Möglichkeiten auszugleichen, was wir gerade überprüfen

Der neue Direktor bat uns, die Unterstützung für das **Drop-in-Center** im Township Khayelitsha vorerst einzustellen bis er eine Veränderung durchgeführt hat. Es ist sehr schwierig, diese Anlaufstelle für Jungen, die nicht mehr zur Schule gehen und ihren Lebensunterhalt mit Betteln oder dem Reinigen von Autoscheiben und der Innenreinigung von Taxis für 3 bis 5 Rand (30 bis 50 Eurocent) verdienen, in einem ordentlichen Zustand zu halten. Die umliegenden Bewohner werfen nach wie vor ihren Müll über den Zaun.

Paul erzählte uns auch von seiner Absicht, im neuen Schuljahr im Boys Home eine eigene Schule einzurichten, in der die Jungen, die keine Aufnahme mehr in den öffentlichen Schulen finden, selbst unter dem Motto „Skills for Life“ unterrichtet werden sollen. Dafür sollen zwei Lehrer eingestellt werden. Ein besonderes Problem in Südafrika besteht darin, dass zum Schulbeginn Ende Januar fast alle Schulen voll sind und Schüler, die im Laufe des Schuljahres dazu stoßen, nicht mehr aufgenommen werden. Folglich stehen diese Kinder dann auf der Straße. Um das zu verhindern, möchte Paul nun eine eigene Schule einrichten, in der die Grundlagen für eine Ausbildung für das normale Leben gelehrt werden, bis die Jungen einen Platz in einer öffentlichen Schule finden. Dieses Projekt würde uns eine Möglichkeit bieten, Schulbildung für alle Straßenkinder zu unterstützen.

2. Legacy Center in Stellenbosch

Dieses Gemeindezentrum zeigt bei jedem Besuch neue, positive Veränderungen. Der Gemüsegarten war wieder erweitert worden. Weitere kleine Holzhäuschen für unterschiedliche Arbeitsgruppen nach der Schule waren aufgebaut worden. Es ist erstaunlich, wie der wenige Grundstücksplatz bis in den letzten Winkel ausgenutzt wird. Dieses Zentrum wird so effektiv geführt, dass wir uns im nächsten Jahr gerne wieder mit einer Unterstützung für eine Englischlehrerin einbringen werden.

Schließlich schauten wir uns in Stellenbosch noch zwei neue Projekte an, die Frau Pasch ausgesucht hatte.

Youth Outreach

Dieses Zentrum nimmt 8 Jungen und 12 Mädchen zwischen 4 und 18 Jahren vorübergehend auf, die auf Grund familiärer Verhältnisse in Gefahr geraten, Straßenkinder zu werden und ihren Familien weggenommen wurden. Außerdem halten sich tagsüber weitere 40 Kinder sieben Tage in der Woche in dem Heim auf, gehen aber abends zurück in ihre Familien oder zu Pflegeeltern. Das Heim übernimmt alle Aufgaben, die normalerweise in einer Familie erfüllt werden. Die Kinder bekommen zu essen, Möglichkeiten zum Waschen, erhalten medizinische Versorgung, Hausaufgabenhilfe, usw. Gleichzeitig versucht man die Eltern, die arm oder unfähig oder krank sind, zu schulen, damit sie ihre Kinder wieder selbst versorgen können. Die Schüler werden nach der Schule nach einem festen Plan in „Life- und Social Skills“ geschult. Die Kinder bleiben in dem Zentrum maximal 6 Monate und gehen dann zurück zu ihren Familien oder in ein Heim. Für dieses Zentrum zahlt der Staat nur 530 Rand (ca. 50 €) pro Kind und pro Monat, was kaum zum Essen reicht.

Frau Pasch wird zusammen mit der Leiterin Marietta einen Plan erarbeiten, wie wir hier helfen können.

Das zweite Projekt betrifft die **Jamestown High School** in der Nähe von Stellenbosch. In diese Schule gehen die Kinder der ländlichen Bevölkerung aus der Umgebung von Stellenbosch. Die Lernergebnisse der Kinder sind sehr schlecht auf Grund uninteressierter Lehrer und kaum vorhandener Lernhilfen. Wir trafen einen jungen Mann – Dale Simons – der diese Schulsituation verändern will. Mit Dale verabredeten wir, dass er ein Programm aufstellen soll,

**DEUTSCH-SÜDAFRIKANISCHER FÖRDERVEREIN
FÜR BENACHTEILIGTE KINDER**

wie wir helfen können, die Situation zu verändern und dass wir uns das Programm beim nächsten Mal gemeinsam anschauen werden.

Da das Jahr 2013 sich bereits dem Ende nähert, möchte sich der Vorstand ganz herzlich bei allen, die unsere Arbeit für bedürftige Kinder unterstützen, bedanken.

Besonders erwähnen möchten wir die Schüler der Schillerschule, die auch in diesem Jahr wieder durch Ihren Einsatz und die Unterstützung ihrer Lehrer und Eltern zu St. Martin eine beachtliche Summe erarbeitet haben und dieses Geld unserem Verein zur Verfügung stellen. Frau Medelnik hat selbst Schmuck angefertigt und mit ihrer Klasse gebastelt und an St. Martin verkauft. Ihnen allen und der Initiatorin Frau Steiner möchte ich ganz herzlich danken.

Der Seniorenstammtisch der Schillerschule Auerbach hat wieder viele Adventskränze und Gestecke unter der Leitung von Christina Müller angefertigt. Der beachtliche Erlös wurde unserem Verein zur Verfügung gestellt. Auch hier gilt allen Beteiligten unser herzlichster Dank, denn ohne viele fleißige Hände wäre dieses Projekt nicht zu leisten.

Wir danken jedem Einzelnen für die Zeit und den Einsatz, den er/sie zugunsten unseres Vereins investiert hat. Vergessen wollen wir nicht unsere ehrenamtlichen Helfer in Südafrika, ohne die unsere Arbeit nicht zu leisten wäre.

Im Namen des Vorstandes wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit, ein glückliches und friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihre

Rosemarie Wennemer
Sabine Nelles
Irma Wiegand

Adresse:
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein
für benachteiligte Kinder
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,
Tel. 06251-76030
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

Vorstand
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

Konto
Sparkasse Bensheim
BLZ 50950068
Kto.-Nr. 2073096